

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Band: 36 (1989)
Heft: 6

Artikel: Ein richtiges USA-Zivilschutzprogramm muss jetzt beginnen!
Autor: Robinson, Arthur B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-367752>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus: «Journal of Civil Defense», Februar 1989

Ein richtiges USA-Zivilschutzprogramm muss jetzt beginnen!

Jetzt zu Beginn des Jahres 1989 und der neuen republikanischen Verwaltung in Washington hat der Zivilschutz für die Amerikaner eine neue Chance. Zivilschutzkredite werden langsam erhöht, das öffentliche Bewusstsein beginnt sich im Kongress abzuzeichnen und die

von Dr. Arthur B. Robinson, Verfasser des Buches «Fighting Chance»

neue Verwaltung hat in ihrer 1988er Wahlplattform ein Versprechen abgegeben, das nur durch zielstrebige Handlungen in Sachen Zivilschutz eingelöst werden kann.

Diese neue Gelegenheit ist nicht die erste. Seit den Tagen der Truman-Verwaltung wurde der Zivilschutz von Zeit zu Zeit neu geboren. Aber jedesmal wurde die Gelegenheit vertan, und die Amerikaner wurden weitgehend schutzlos gegen nukleare, chemische und biologische Bedrohungen gelassen – Bedrohungen durch Terroristen, Unfälle und Krieg.

Die neuen Anstrengungen von 1989 werden nur erfolgreich sein, wenn an gewisse Tatsachen gedacht wird, und wenn die neue Verwaltung den Zivilschutz sofort und auf eine einfache und wirksame Art zu entwickeln beginnt. Einige solche bedeutsame Fakten sind:

1. Zivilschutz ist eine technologisch «reife» Materie. Mit Milliarden von Dollars wurde die Zivilschutzforschung vollendet und liegt in unseren technologischen Katastrophen-

bibliotheken bereit. Bei einer tatsächlichen Verbreitung dieser Technologie für hunderte von Millionen Menschen in Europa und Asien besteht absolut kein Bedarf, eine solche Entwicklung zu verzögern, während sogenannte Studien durchgeführt werden.

2. Zivilschutz ist ein fundamentaler moralischer Imperativ der Zivilisation sowie ein wichtiger Teil der Zurverfügungstellung einer «allgemeinen Verteidigung» wie in der amerikanischen Verfassung stipuliert. Er bedroht niemanden und ist völlig unabhängig von einer Zivilschutzanwendung in andern Ländern, seien diese nun unsere Freunde oder Feinde.

3. Zivilschutz bedeutet die Versorgung der Menschen mit gewissen Geräten und Kenntnissen zur Verteidigung. Zivilschutz heisst Schutzräume, Verstrahlungsmessgeräte, Feld-Anleitungen, leicht erreichbare Nahrungsmittelreserven und andere physische Vorbereitungen. PR-Broschüren, bürokratische Planung und andere Aktivitäten auf dem Papier werden bei einer echten Zivilschutzkatastrophe wenig Menschen retten.

4. Ein minimal genügendes Programm für die Vereinigten Staaten erheischt die Ausgabe von rund 75 Mrd. Dollar im Jahr 1989. Vorschläge, dem Zivilschutz nur kleine Teile dieser Kosten

Kommentar der Redaktion

SZSV/dw. Sowohl das Schreiben von Donald J. Mitchell wie auch Dr. Arthur B. Robinsons Vorschlag lassen erkennen, dass sogar im «Land der unbegrenzten Möglichkeiten» bis heute kein einsatzbereites und für jeden Bürger gesetzlich verpflichtendes Zivilschutzsystem zu realisieren war. Wohl gibt es auf Bundesebene Zivilschutz-Vorschriften und auch eine Art Gesetz. Aber die Richtlinien beruhen auf Freiwilligkeit der einzelnen Gliedstaaten, bzw. deren Regierungen und Gouverneuren, und von einer eigentlichen Zivilschutz-Dienstpflicht (wie z.B. bei uns) kann keine Rede sein. Für einen allgemeinen Bevölkerungsschutz für alle Einwohner der USA kämpfen seit vielen Jahren besondere Vereinigungen und das «Journal of Civil Defense», wobei insbesondere der schweizerische Zivilschutz und jener von Israel und der skandinavischen Länder als grosse Vorbilder ins Feld geführt werden. Es scheint uns wichtig, unsere Leser über solche hochaktuelle und brisante Themen des Auslandes zu orientieren. Die auf Seite 69 wiedergegebene Grafik spricht für sich.

zu vergüten, sind eine Selbsttäuschung, weil sie nicht genügend Schutz vermitteln können.

5. Wir können kein Zivilschutzsystem aufbauen ohne dass wir tatsächlich einen Neuanfang machen. Dieser Neuanfang muss vereinbar sein mit der letzten Konstruktion von kompletten Zivilschutzgebilden. Er muss tatsächliche Schutzräume und Ausrüstungen, ver- und zugeteilte Lebensmittelreserven, verbreitete Zivilschutzkenntnisse und ein temporäres Notbehelfprogramm einschliessen, um bis zur Vervollständigung eines geeigneten Systems einige Leben zu retten.

Unter Berücksichtigung dieser und ähnlicher Fakten schlage ich deshalb vor, dass im Laufe des Jahres 1989 die

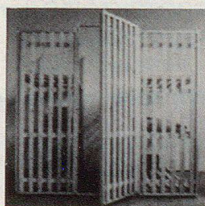
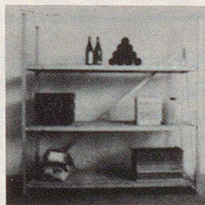
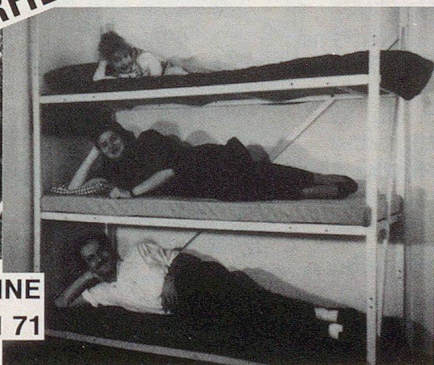
Was die Familie für den einzelnen ist, ist der Schutzraum für die Familie.

SICHERHEIT ...

NEU für Sie!

Unsere INFO-HOT-LINE

032/97 41 71



Die PRIM-Mehrzweck-Schutzraumliegestelle (Typ PRM 87) garantiert Ihnen einen vielseitigen Nutzen.

Bestellen Sie Ihre PRIM-Liegestelle noch HEUTE bei unseren Vertretern:

Triceps AG	042 21 63 23
Uni-System	031 34 38 78
Victor Meyer AG	062 23 11 22
Koch + Risi	071 67 67 19
Bernard Uldry	021 32 45 76
BKV SA de Conseils	037 23 19 23
Eichenberger Sanitär AG	064 22 94 51

Hersteller:



PRIM INDUSTRIAL LTD

Grand-Rue 97a 2720 Tramelan Telefon 032 97 41 71

amerikanische Bundesregierung die folgenden Ausgaben tätigen sollte:

1. 75 Mio. Dollar für den Bau von 2000 voll ausgerüsteten AC- und druckgeschützten Schutzräumen für je 150 Personen, an Standorten im ganzen Land, eingeschlossen Schulhöfe und medizinische Depots für den Notfall in der Nähe von Spitalern, KaHi-Zentren des Fema, städtische und Landstrassen und Parks, Militärbasen und andere ausgewählte typische Standorte in den USA.

Wenn dies einmal durchgeführt ist, wird Ende 1989 ein Amerikaner auf 1000 über einen Schutz verfügen, und man wird Erfahrungen gesammelt haben über ein praktikables Ausmass, das im Programm von 1990 erweitert werden kann.

2. 25 Mio. Dollar für die Verbreitung von spezifischer feldgeprüfter und angriffbezogener Selbsthilfe-Zivilschutz-Information für das amerikanische Volk. Die notwendige Information in vollständiger, veröffentlichungsfähiger Form besteht bereits und schliesst insbesondere den Bericht des Oak Ridge National Labo-

ratory «Nuclear War Survival Skills» (Fachkundige Angaben zum Überleben in einem nuklearen Krieg) ein.

Nach Durchführung dieser Aktion wird Ende 1989 ein Amerikaner auf 40 praktische Informationen besitzen, die er mit anderen teilen kann, um so Leben zu retten, während das nationale Schutzraumsystem gebaut wird, sowie um Amerikaner als Teil des laufenden Zivilschutzprogramms auszubilden.

3. 150 Mio. Dollar zur Weiterführung des gegenwärtigen FEMA-Programms auf seinem jetzigen Stand. Dieses Programm sollte jedoch so geleitet werden, dass das System der Katastrophen-Evakuierungsplanung vor Ende 1989 abgeschlossen ist. Die Not-Evakuierung sollte stets einsatzbereit sein, um besondere Bedrohungslagen mit langen Warnzeiten meistern zu können, und um Leben zu retten, bis ein richtiges Schutzraumsystem vorliegt.

4. 10 Mio. Dollar, um beim Landwirtschaftsdepartement neue Regeln für die Lagerung der nationalen Nah-

rungsmittelreserven aufzustellen, so dass diese Reserven innerhalb von Gehdistanzen jener Amerikaner stationiert sind, die nicht in nahrungsmittelproduzierenden Regionen leben. Die erwähnten Regeln und Weisungen sollten bis Ende 1989 vorhanden und durchgeführt sein.

Diese zusätzlichen Zivilschutzausgaben im Jahre 1989 von nur 110 Mio. Dollar bedeuten eine kleine, zumutbare Aktion, durch die die neue Verwaltung ihre Verpflichtung zur Erfüllung der republikanischen Wahlversprechen von 1988 signalisieren, ein neues starkes Zivilschutzprogramm beginnen, die Moral einer Zivilschutzgemeinschaft zu neuem Leben erwecken und zugleich ankündigen kann, dass weder die Verwaltung (Regierung) noch das Verteidigungsdepartement planen, zwischen der amerikanischen Familie, den amerikanischen Kindern, Wehrmännern und Bürgern und dem verfassungsmässigen Recht auf eine gemeinsame persönliche Verteidigung der Heimat stehen zu wollen.

(Übersetzung/Résumé dw) ▣

ZIVILSCHUTZ- MATERIAL

PROTEKTOR

SCHUTZRAUM- ENGINEERING

Beratung/ Planung

Neu-Einrichtung von Zivilschutzanlagen (TWO)
Einrichtungs-Optimierung bestehender Anlagen nach TWO
Beschaffung von Zivilschutzmaterial und Schutzraumeinrichtungen TWP/TWS

Lieferung

Sämtliches Zivilschutzmaterial, Einrichtungen nach TWO/TWS/TWP

Service

Schutzraumsanierungen (TWE)
Reparaturen in TWP-Schutzräumen
Montagen nach BZS-Vorschriften

PROTEKTOR Peter S. Kreiliger, Klotenerstrasse 20, 8303 Bassersdorf, Tel. 01/836 91 65,
Fax 01/836 87 70

Wir nehmen uns Zeit für Sie.